

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 44 (1992)
Heft: 11

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Film-Hitparade

Kinoeintritte

vom 28. August bis 1. November in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St.Gallen, Biel und Baden

1. Lethal Weapon 3 (Warner)	65 857
2. Alien 3 (Fox)	32 924
3. Far and Away (UIP)	28 615
4. Beethoven (UIP)	21 362
5. Otto - Der Liebesfilm (Rialto)	19 354
6. California Man (Warner)	18 580
7. Housesitter (UIP)	16 907
8. White Sands (Rialto)	14 740
9. Thunderheart (Fox)	9 217
10. Basic Instinct (Elite Film)	8 918
11. Twin Peaks — Fire Walk with Me (Monopole Pathé)	8 054
12. Hear My Song (Elite Film)	7 688
13. Christopher Columbus (Monopole Pathé)	6 468
14. The Women (Filmcooperative)	6 216
15. The Last Wave (Columbus)	5 930

Film des Monats

Conte d'hiver

Für den Monat November empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst «Conte d'hiver» des französischen Regisseurs Eric Rohmer. Der Film wurde an der Berlinale 1992 mit dem ökumenischen Filmpreis ausgezeichnet. Félice verliebt sich in den Badeferien in den schönen Charles. Zusammen erleben sie eine wunderbare Verliebtheit. Beim Abschied allerdings schreibt Félice in der Hektik eine falsche Adresse auf. Die Jahre vergehen, ohne dass sie etwas von Charles hört. Trotzdem bleibt sie ihm treu, erzieht ihre gemeinsame Tochter und lebt halbherzig mit zwei Männern zusammen. Plötzlich, in der Stille einer Kirche, ist sie überzeugt, den Mann ihre Träume wieder zu finden. Der Countdown läuft. Wann und wo wird sie Charles wiedersehen? *Siehe Kritik Seite 21.*



Bücher

Käutner

ig. Der Name Helmut Käutners verbindet sich unweigerlich mit der Geschichte des deutschen Theaters, Films und Fernsehens. Wie kaum jemandem gelang es ihm, ohne Propagandafilme zu drehen, während wie auch nach dem Kriege Filme zu realisieren, was ihm zeitweilig einen zweifelhaften Ruf eintrug. Heute zählen seine Filme zum Inventar seriöser Fernsehkanalstalten, und um den «verkannten Vater des deutschen Kinos» bekannter zu machen, ist im Verlag Edition Film jüngst Band 8 mit dem Titel «Käutner» erschienen. Essays aus den Federn verschiedenster Filmpublizisten, viele Fotos, eine kommentierte Filmografie und eine ausführliche Biografie tun ihr möglichstes, Helmut Käutner ins rechte Licht zu rücken. Das Buch ist ein spannendes, unterhaltsames Stück Filmgeschichte.
Wolfgang Jacobsen, Hans Helmut Prinzler (Hrsg.): Käutner. Berlin 1992, Edition Filme, Band 8, 334 Seiten, illustriert, ca. Fr. 40.–

Weitere Neuerscheinungen

Josef Höller: Lexikon der Filmregisseure. München 1991, Wilhelm Heyne Verlag, 599 Seiten, Fr. 19.80.

Stephen Cox: The Munsters - Eine Familie mit Biss. München 1992, Wilhelm Heyne Verlag, 200 Seiten, illust., Fr. 9.80.

Billy Wilder

ta. Für Marlene Dietrich war er der witzigste Mensch, den sie je traf, für Raymond Chandler war er ein Tyrann. Für Hellmuth Karasek ist Billy Wilder der Grösste. In seiner detailliert ausgeleuchteten «Nahaufnahme» toleriert der «Spiegel»-Redaktor keine Schlagschatten auf dem Regisseur von Filmen wie «Some Like It Hot», «Sunset Boulevard» oder «Witness for the Prosecution». In brillant formulierten Anekdoten resümiert Billy Wilder die Stationen seines Lebens. Karasek ist mehr als nur Zuhörer. Er analysiert, kommentiert, moderiert. Das Resultat: eine ungewöhnliche Biografie, ein Buch im «Wilder-Touch», trotz Wiederholungen von grossem Unterhaltungswert und nicht nur für Film-interessierte informativ.

Hellmuth Karasek: Billy Wilder. Eine Nahaufnahme von Hellmuth Karasek. Hamburg 1992, Hoffmann und Campe, 542 Seiten, illustriert, ca. Fr. 50.–

Christopher Warwick: Peter Ustinov. München 1992, Wilhelm Heyne Verlag, 304 Seiten, illust., Fr. 18.80.

Cookie Lommel: Michelle Pfeiffer. München 1992, Wilhelm Heyne Verlag, 156 Seiten, illust., Fr. 14.80.

Chronik

OCIC-Preis in San Sebastian...

Am Filmfestival in San Sebastian hat die Jury der Internationalen Katholischen Filmorganisation OCIC ihrem Preis dem argentinischen Film «Un lugar en el mundo» (Regie: Adolfo Aristain) für seine ehrliche, realistische Darstellung sozialer Gegebenheiten und seine sensible Annäherung an menschliche Werte zugesprochen. Eine spezielle Erwähnung ging an die deutsche Produktion «Langer Gang», realisiert vom Türken Yilmaz Arslan.

...und in Montreal

Am Filmfestival von Montreal hat die OCIC-Jury ihren Preis an den schwedischen Film «Sofie» (Regie: Liv Ullmann) für seine eindrückliche Darstellung einer Frau und ihrer Familie, die traditionellen religiösen Formen gemäss leben und die Nächstenliebe pflegen, verliehen. Eine spezielle Erwähnung ging an «La valle di Pietra» (Regie: Maurizio Zaccaro, Italien).

IMPRESSUM

Monatszeitschrift

Der Filmbereiter 52. Jahrgang

ZOOM 44. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:

Katholischer Mediendienst

Evangelischer Mediendienst

Publizistische Kommission ZOOM:

Matthias Loretan (Präsident), Dr. Kurt Büttikofer, Ingrid Deltenre, Pfr. Hans Hodel, Ernst Rutz, Dr. Alfons Sonderegger

Redaktion:

Dominik Slappnig, Franz Ulrich, Judith Waldner
In Zusammenarbeit mit film-dienst, Köln

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Michel Bodmer, Thomas Christen, Franz Derendinger, Carola Fischer, Ursula Ganz-Blättler, Antonio Gattoni, Pierre Lachat, Michael Lang, Lilian Räber, Dr. Martin Schlappner, Alexander J. Seiler
Comic: Heini Andermatt; Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jolanda Bucher; Bücher: Irene Genhart (ig); Soundtrack: Benedict Rüttimann (ben)

Adresse Redaktion, Herausgeber und

Inserateakquisition:

Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33

Druck und Administration:

Fotorotar AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg
Tel. 01/984 17 77, Fax 01/984 31 58

Bei Adressänderungen bitte Abonentennummer (siehe Adresstabelle) angeben

Grafisches Konzept, Layout:

Oliver Slappnig, Herrenschwand/Bern

Abonnemente:

Jahresabonnement Fr. 68.– plus Porto

Auszubildende Fr. 55.– plus Porto

Solidaritätsabonnement ab Fr. 120.–

Einzelnummer Fr. 7.–

Bildhinweise

Bernhard Lang Film (24, 25), Columbus (32, 33), Filmcooperative (30, 34, 38), Keystone Press (7), Monopole Pathé (4, 36, 37), Rialto Film (27, 28, 31), San Sebastian (2, 3), Sadfi (21, 22, 23), 20th Century Fox (10, 11). Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation

Titelbild: Federico Fellini und Giulietta Masina während der Dreharbeiten von «Le notti di Cabiria» (1956)